

Zum ersten Mal machen wir hier das deutsche Publikum mit dieser Seite des dichterischen Schaffens Franz Molnars bekannt. Die originelle Skizzensammlung „Buben und Mädels“, fast durchweg in Dialogform gehalten, hat in Ungarn einen ungewöhnlichen Erfolg gehabt. Sie zeigt Molnar als einen feinen Beobachter und Analytiker der Kinderseele, deren intimste Regungen sein scharfer Blick zu erfassen weiss. Insbesondere jenes problematische, halbreife Alter, in dem das sexuelle Empfinden sich zu regen beginnt, weiss Molnar in scharfer, prägnanter Weise zu charakterisieren. So leicht und lustig sich die meisten dieser kleinen Szenen lesen, so ernst ist ihr tieferer Sinn, und man wird mit der Behauptung nicht zu weit gehen, dass Molnar in seinem Buche „Buben und Mädels“ ein interessantes Seitenstück zu Wedekinds „Frühlings Erwachen“ geschaffen hat.

# Alexander Brody

## Der Held des Tages

Roman

Geheftet 3 Mark

In Leinen 4 Mark

In Alexander Brody besitzt die moderne ungarische Literatur einen ihrer vornehmsten und geistvollsten Vertreter. Kaum ein zweiter unter den lebenden Autoren Ungarns besitzt eine so subtile Kenntnis der modernen ungarischen Gesellschaft, ein so reifes, souveränes Urteil, eine solche Meisterschaft des Stils und eine so unerschöpfliche Fülle von Geist und Witz wie der heute fünfzigjährige Brody, dessen markante Erscheinung seit Jahrzehnten im Mittelpunkt des Budapest geistigen Lebens steht.

Alle diese trefflichen Eigenschaften des Autors finden sich in seinem neuen Roman „Der Held des Tages“ wieder. Es ist die Tragikomödie des politisierenden Journalismus, die Alexander Brody hier mit genialer Linienführung gezeichnet hat. Aurel Asztalos, der Held des Romans, ist der Typus des ebenso unternehmenden wie skrupellosen „Ritters von der Feder“. Das vornehme, stille Gastein hat er zum Schauplatz seiner kecken Unternehmungen gewählt, und die Spekulation auf den „Unterrock“ soll ihn zum Erfolge führen. Zwei weibliche Wesen — die dem Theater angehörende Maitresse eines in Ungarn begüterten alten Erzherzogs und eine ganz junge eingeborene Komtesse — sind es, auf die der wagemutige Streber seine ehrgeizigen Berechnungen einstellt. Die eine soll ihm zu einem Reichstagsmandat verhelfen, und die andere will er dann, als zukünftiger Führer irgendeiner gemässigten Mittelpartei, an den Altar führen. Alles scheint ihm nach Wunsch zu gehen — da verdirbt ihm die Eifersucht der Maitresse den ganzen pfiffig angelegten Plan, und der Bruder der Komtesse schießt ihn im Zweikampf über den Haufen.

Titel und Einbände von Kurt Szafranski

Wir liefern in Kommission mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, Partien 11/10  
 Vor Erscheinen bestellt liefern wir bar mit 40%, Partien 11/10

(auch gemischt)

Wir bitten zu verlangen!

Zettel anbei!

Berlin W. 50, den 20. Oktober 1913

Hochachtungsvoll

**I. Ladyschnikow Verlag**  
 G. m. b. H.